

# Frauenchor Mels blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

An der 66. Hauptversammlung des Frauenchors Mels hat Präsidentin Karin Walser ein erfreuliches Jahr verabschiedet.

*Mels.* – Karin Walser hat kürzlich die Sängerinnen und Ehrenmitglieder des Frauenchors Mels und seine Dirigentin Verena Andenmatten zur 66. Hauptversammlung begrüsst.

Nach dem Eröffnungslied «Viva la Musica» und einem Imbiss wurde die Versammlung im Restaurant Pöstli in Mels eröffnet. In ihrem Jahresrückblick ging Walser unter anderem auf das Thema Zeit ein. Gerade in dieser schnelllebigen Zeit sei es schön, dass sich der Frauenchor Zeit für Gesang und Gemeinschaft nehme. Damit bekomme das Kulturgut Chorgesang eine Zukunft. Sie selber erlebe das Singen oft als Oase, hier könne sie sich vom «Alltagsstress» distanzieren und entspannen.

## Mozarts später Ruhm

Der Rückblick von Dirigentin Verena Andenmatten drehte sich ganz um Mozart: Mozart war der Titel, der über dem Jahre 2006 stand. Oft habe ihr das Herz weh getan, wenn sie daran gedacht habe, wie sehr dieser junge Mann zu Lebzeiten um Anerkennung, Wahrnehmung und Akzeptanz gebuhlt hatte, so Andenmatten. Und 250 Jahre später werde Mozart überall «glorifiziert». Mit einem Dank an alle Sängerinnen und den Vorstand schloss die Dirigentin ihren Jahresrückblick.

Als gesangliche Highlights im vergangenen Vereinsjahr wurden an der Hauptversammlung folgende Ereignisse hervorgehoben: das Prädikat «sehr gut» beim Bezirkssängerfest in Valens; das Geburtstagsingen bei Sängerkollegin Verena Egert und im September bei Ehrenmitglied Agi Bleisch; das Jahreskonzert im November zum Themenkreis Musik – Mozart und im Advent die Gottesdienstmitgestaltung in der Kirche Mels und Heiligkreuz.

## Verdienste und Wahlen

Für 10 Jahre Vereinstreue wurde Rita Ackermann mit einem Blumengruss geehrt. Therese Ackermann wurde als Neumitglied in den Chor aufgenommen. Rosmarie Kalberer als Kassierin und Silvia Friedli als Beisitzerin wurden einstimmig wiedergewählt. Die Jahresrechnung der Kassierin Rosmarie Kalberer wurde mit herzlichem Applaus verdankt. Auch konnte die Appellführerin neun Chormitglieder mit einem Präsent für besonders fleissigen Probenbesuch beschenken.

Für das Jahr 2007 sind verschiedene Aktivitäten geplant: offene Probe am 5. März; gemeinsames Singen im Altersheim; Openair-Konzert beim Paxmal, Walenstadberg; Bartholomäusmarkt; Vereinsreise; Singwochenende und Adventskonzerte.

Das Konzertwochenende im November führt der Frauenchor Mels gemeinsam mit dem Jugendchor MSS im Alten Kino durch, unterstützt von der Raiffeisenbank Mels in ihrem Jubiläumsjahr.



Konnte verschiedene Mitglieder ehren: Frauenchor-Präsidentin Karin Walser.

# Frauenchor Mels hielt offene Chorprobe ab

**Der Frauenchor Mels lud zu einer offenen Chorprobe ein. Zur grossen Freude aller Mitglieder fanden einige Frauen den Weg ins Feldacker-Schulhaus.**

*Mels.* – Dirigentin Verena Andenmatten leitete die Singrunde mit den Worten von Sylvestro Ganassi (Opera Intitolata Fontegara, Venedig 1535) ein: «Ihr müsst wissen, dass alle Musikinstrumente im Hinblick auf die menschliche Stimme und im Vergleich zu ihr geringeren Wert haben als diese. Eben darum bemühen wir uns, von ihr zu lernen und sie nachzuahmen.» Diese Aussage von sich zu geben würde sie nicht wagen, sagte Verena Andenmatten. Obwohl die Stimme natürlich das Urinstrument sei. Sie zu bilden, mit guter Atemtechnik die Stimme zu schulen – das solle stets das erste Gebot eines Chores sein. Es scheine ihr weniger

wichtig, grosse Werke aufzuführen – «kleine Melodien erglänzen zu lassen» sei des Frauenchors Ziel.

## **Zuwachs ist willkommen**

Nach diesen Worten probten die Anwesenden Atemtechnik und Einsingen und übten anschliessend verschiedene wohlklingende Lieder ein. Die Sängerinnen finden an diesen Abenden Entspannung und Freude, die sie in ihren Alltag tragen.

Die Mitglieder des Frauenchors freuen sich weiterhin über Zuwachs oder Schnupper-Sängerinnen. Proben sind immer montags um 20 Uhr in der Aula des Feldacker-Schulhauses. Interessierte können sich auch über die Website des Frauenchors oder telefonisch bei der Präsidentin anmelden.

Anmelden: Im Internet unter [www.frauenchor-mels.ch](http://www.frauenchor-mels.ch) oder Telefon 081 738 26 67 (Präsidentin Karin Walser).



«Die Stimme ist das Urinstrument»: Dirigentin Verena Andenmatten leitete die offene Singrunde des Frauenchors Mels.

# Den Bergen so nah gekommen



**Vor beeindruckender Kulisse unter freiem Himmel:** Chor und Orchester erfreuen mit ihrem variantenreichen Klangteppich ein zahlreiches Publikum.

«Wanderlust» vermittelten der Churfürstenchor, der Melser Frauenchor, die Xanggruppe Näfäsch und ein Orchester am Sonntagnachmittag durch volltönenden Gesang im Paxmal oberhalb von Walenstadtberg. Die Leitung hatte Verena Andenmatten.

Von Katrin Wetzig

**Walenstadtberg.** – Die Natur lädt seit jeher immer wieder zum Staunen ein. So manchen Zeitgenossen inspirierte sie zudem zu erstaunlichen Werken, darunter nicht nur manchen Dichter bekannter Volkslieder, sondern auch den verstorbenen Walenstädter Künstler Karl Bickel, der dort oben in der freien Natur über Jahrzehnte an seinem Paxmal arbeitete. Als Vertreter der Post, der Bickel dieses einzigartige Monument einst schenkte, begrüßte Hannes Bühler dort oben am Sonntagnachmittag bei blauem Himmel

und Sonnenschein ein zahlreiches Publikum.

## Sich an der Natur erfreuen

Verena Andenmatten hatte unter dem Titel «Wanderlust» mit den drei beteiligten Gesangsformationen und dem Orchester ein Programm voll vertonter Freude an der Natur einstudiert.

Gut eingestimmt durch das Alphornduo Peter Thoma und Markus Sahli genoss man zunächst den Gesamtchor mit dem bekannten «Luegit vo Bärgh und Tal». Volltönend und als klanglich verschmolzene Einheit erklangen die rund 90 Stimmen unter freiem Himmel. Glaube und Dankbarkeit, so wie sie Bickel Jahrzehnte vorher in seinen Mosaiken vereinte, schimmerten klanglich deutlich durch. Gefühlvoll und sehr dynamisch erschallte auch der sehnsuchtsvolle Berggesang «La Montanara», bei dem zur Mitte des Programms wieder der Gesamtchor sang. Freudig jubelnd schloss dieser auch später das Programm mit «Juchzed und singed» ab. Als kleines Orchester unterstri-



**Faszinierendes Spiegelbild:** Bickels kunstvolle Mosaik im Blütenmeer, so beeindruckend wie die gesungenen Naturimpressionen.

Bilder Katrin Wetzig

chen im wahrsten Sinne des Wortes die Streichinstrumente von Elisabeth Plaku und Simon la bey (Violine), Andreas Haslebacher (Cello) und Pascal Wyss (Contrabass) gefühlvoll die Wirkung des Gesanges. Etwas ungewöhnlich, aber erstaunlich passend wirkte ihr Zusammenspiel mit dem Akkordeon von Predarg Zaric und in der Zugabe auch mit dem Alphorn von Markus Sahli – beides Instrumente, die klanglich in der Volksmusik fest verwurzelt sind, jedoch selten ein Streichquartett ergänzen.

## Heiter, variantenreich

Ohne instrumentale Begleitung überzeugten die sieben Stimmen der Xanggruppe Näfäsch, die mit «Am Brunnen vor dem Tore» und «Kein schöner Land in dieser Zeit» zwei bekannte Volkslieder auf besondere Art zum Klingen brachten. Fein akzentuiert, erklang aber auch ihr «Oh Täler weit», in dem der Wald als grünes Zelt zu Andacht einlud, als Gegenpool zur geschäftigen Welt. Dieses Gegengewicht gelang übrigens auch dem Mel-

ser Frauenchor, der sich klanglich durch das Fehlen der Männerstimmen deutlich vom Churfürstenchor abhebt. Sein Gesang erscheint so pastelltönig und romantisch wie der zauberhafte, im Wasserbecken vor dem Paxmal schwimmende Blüten-Potpourri, der hie und da das Spiegelbild der Mosaik unterbricht.

Der Churfürstenchor fügte eine weitere Facette zum Klangteppich hinzu. Ungewöhnlich variantenreich und rhythmisch raffiniert erschallte da zum Beispiel «Das Wandern ist des Müllers Lust», bei dem man das Wasser der Mühle fast fließen hörte. «Die Welt ist schön»; Da möchte man sicher mit einstimmen. So friedlich und harmonisch, so sonnendurchflutet und heiter wirkten diese klanglichen Naturimpressionen. Mit der Zugabe «Ihr Berge lebt wohl» mochte man die Chöre noch nicht ziehen lassen. Ein weiteres «Juchzed und singed» und eine weitere Kostprobe vom Alphornduo waren nötig, bevor man sich widerstrebend von der stillen Bergwelt löste.

# Junge Musik, junge Stimmen

Am Jahreskonzert vom Wochenende im Alten Kino ging der Frauenchor Mels neue Wege: Zusammen mit dem Jugendchor siMpSons wurden Ohrwürmer aus Rock, Pop und Musicals präsentiert, begleitet von einer Ad-hoc-Band.

Von Hans Hidber

Mels. – Schon vor Beginn des Konzerts ging es hinter dem noch geschlossenen Bühnenvorhang merklich unruhiger und umtriebiger zu und her als sonst beim abgeklärten Frauenchor. Kein Wunder, warteten doch rund 40 Nachwuchssängerinnen und -sänger des Jugendchors siMpSons der Musikschule Sarganserland auf ihren Auftritt vor grossem Publikum, zum Teil allein, zum Teil zusammen mit dem Frauenchor Mels.

Die Gesamtleitung hatte Verena Anden Matten inne, eine Ad-hoc-Band mit Philipp Kohler (E-Piano), Simon Andenmatten, (E-Gitarre), Marcel Hässig (E-Bass) und Christian Tönz (Drums) sorgte in professioneller Manier für den passenden musikalischen Sound. Möglich geworden war der Anlass mit dieser Grossbesetzung durch die grosszügige Unterstützung der Raiffeisenbank Mels als Sponsorin im Rahmen ihres 100-Jahr-Jubiläums, wie Karin Walser-Grünenfelder, Präsidentin des Frauenchors, in ihren Begrüssungsworten dankbar erwähnte.

## Brücke zwischen Generationen

Für einmal standen weder alte Volkslieder noch Opern- oder Operettenmelodien auf dem Programm, sondern Ohrwürmer aus Rock, Pop und Musicals aus der neueren Zeit, wobei



Voll motiviert: Der Jugendchor mit Solisten lässt die Gesangsvereine auf Nachwuchs hoffen.

Bilder Hans Hidber

noch ohne Notenblätter. Einstimmiger Gesang ist diesbezüglich noch anspruchsvoller als mehrstimmiger, weil schon die kleinsten «Abweichter» den Gesamtklang zu trüben vermögen. Doch dazu kam es dank seriöser Probenarbeit nie.

Gut spürbar war auch, dass den Kindern das Englische leicht über die Lippen geht. Vor dem Hintergrund des Brückenthemas begann das Konzert sinnigerweise mit dem gemeinsam gesungenen «Singing all together» von Thord Gummesson.

## Bunter Strauss und viele Solisten

In abwechselnder Folge von gemeinsam oder von einem der beiden Chöre



Chorleitung im Duett: Chorpräsidentin Karin Walser-Grünenfelder (links) und